

Mein erster: ASUS ROG STRIX Z390-F, I5-9600K CoffeeLake

Beitrag von „Mando“ vom 11. Juni 2020, 10:59

Moin,

ich schreibe hier zum ersten mal, bin aber schon länger hier unterwegs und habe viel gelesen.

Da ich manchmal die Eigenschaft habe mich etwas zu verreinen, möchte ich euch um eine Einschätzung / Feedback bitten.

Dazu möchte ich etwas ausholen - hoffe das hilft euch und mir 😊

Ich habe ca. 20 Jahre meine Dos/Win Rechner immer selbst gebaut, installiert usw. und bin vor gut 8 Jahren auf Apple umgestiegen.

Vor 2 Jahren hatte ich mich schon mal mit dem Thema Hackintosh beschäftigt, mich dann aber nicht dran getraut.

Vor allem weil ich im Endeffekt keine Zeit hatte, mich wirklich vernünftig rein zu arbeiten - ich aber ganz gerne verstehe warum ich was tue.

z.B. einfach irgend EFI kopieren will ich nicht.

Aus diversen Gründen will/muss ich wieder einen Windows Rechner nutzen und kann meinen aktuellen Mac meinen Schwiegereltern vermachen.

Ich gehe jetzt seit 4 Wochen damit Schwanger, bin mehrfach zwischen AMD und Intel hin und her gehüpft, habe mich zu Clover & OpenCore eingelesen, diverse Berichte zu Installationen studiert usw.

Ich brauche kein absolutes High End System und ich verdiene nicht mein Geld mit arbeiten an diesem Rechner.

Der Hacki ist für mich die Chance die beiden Welten auf einer Hardware zu haben.

Ja, Bootcamp habe ich probiert, ich werde damit aber so gar nicht glücklich.

Es ist also für mich Hobby, ich hab Bock drauf und bin willig.

Natürlich möchte ich am Ende ein stabil laufendes System haben, also eher auf Nummer sicher gehen, als ans absolute Limit dessen, was eigentlich vielleicht gehen müsste.

Und ich möchte Ahnung davon haben, damit ich auf Probleme / Änderungen reagieren kann.

Folgendes habe ich nun vor:

Mir mit OpenCore ein DualBoot System, auf zwei SSDs, erstellen.

Mainboard: ASUS Prime Z490-A

CPU: Comet Lake - i5-10400

Graka: Vega56

WLAN/Bluetooth: Fenvi T919

Weitere Komponenten

2 SSDs: Transcend 220S M.2 2280

Ram: 32GB G.Skill RipJaws V schwarz DDR4-3200 DIMM CL16

CPU Lüfter: Scythe Mugen 5 Rev.B

Gehäuse: Fractal Design Define R6 USB-C

Netzteil: 650 Watt be quiet! Straight Power 11 Modular

Monitor: weiß ich noch nicht, muss mir da ein paar endlich mal in Hardware ansehen.

Warum Intel warum die Komponenten?

Da die Vega und Intel in MacOS "von Haus aus" unterstützt werden, denke ich das ich als Anfänger damit besser klar kommen werde.

Auch wenn ich die Ryzen und die Navi Karten technologisch für attraktiver halte.

Mehr Funktionen / Schnittstellen brauche ich am Mainboard nicht. Und was nicht drauf ist, kann auch in der Configuration keine Probleme machen bzw. muss eh ab geschaltet werden (z.B.

WLAN).

Am Rest habe ich der Kompatibilitätslisten vom Mainboard geguckt, ggf. ändert sich da noch mal was (Preis / Verfügbarkeit)

Erst mal DANKE, das ihr bis hierher gelesen habt 😊

Ich weiß das die Erfahrungswerte zu Comet Lake gering sind.

Hab ich mich irgendwo verrannt?

Geht da was gar nicht?

Habt ihr aufgrund meiner Geschichte / Motivation vielleicht noch eine Anregung?

DANKE!

p.s.: Ich finde die Mitglieder und den Umgang hier echt Klasse. Super Konstruktiv und nicht toxisch!

Beitrag von „al6042“ vom 11. Juni 2020, 11:17

Hallo und herzlich Willkommen im Forum... 😊

Deine Herangehensweise, inkl. dem erarbeiteten Zielbild, finde ich sehr gut.

Die Komponenten sehen an sich auch sehr gut aus.

Ich selbst habe mir eben mal die Details von Prime Z490-A angeschaut und finde keine allzu großen Unterschiede zum Vorläufer, so dass damit eigentlich den weiteren Schritten nichts im Wege stehen sollte.

Einzig der Preis für die neuen Z490er-Boards ist meines Erachtens noch zu hoch.

Aktuell befindet sich z.B. das Prime Z490-A bei ca. 70-80 € über dem des Prime Z390-A, ohne

viel Neuerungen mitzubringen... aber das ist ein anderes Thema... 😊

Wichtig ist für den Einsatz des neuen Boards natürlich auch die Nutzung der aktuellsten Bootloader und Kexte... gerade da das Board nur den Intel 2,5 GbE LAN-Chip hat,

Beitrag von „Mando“ vom 12. Juni 2020, 09:41

[al6042](#) Danke für das Willkommen.

Z390-chip hatte ich mir auch angesehen, fand den Comet Lake aufgrund der gedoppelten Anzahl Threads attraktiver.

Auf der Suche nach nem Händler der BeQuiet Netzteile auch tatsächlich liefern kann, habe ich gesehen, das es in für die Kombination ASUS Z390 und Coffee Lake Cash-Back gibt.

Muss ich mir die dort genannten Boards noch mal genauer ansehen.

Sieht aber so aus, als würde ich in der Kombination Z390 und I5-9600K knapp 100€ günstiger weg kommen.

Aber ein Netzteil hab ich dann immer noch nicht....

Beitrag von „apfel-baum“ vom 12. Juni 2020, 10:23

hallo, auch von mir ein willkommen hier im forum,

ich kann mich da [al6042](#) nur anschließen, meinerseits auch eine gute herangehensweise. hier sind ja auch schon einige also noch keine volle hand 490er "getestet" worden, dürfte also ersteinmal auch spannend sein das zu wuppen, generell vielleicht zukunftssicher und da du einen dualboot machen möchtest scheinst du ja nicht unbedingt auf eines der os festgelegt zu sein, das ist praktisch- im zweifel kannst du dich immer noch für eines von beiden oder etwas völlig anderes entscheiden. sicherlich ist es mitunter ziel, das ein system ausfalls-sicher läuft,

wo es hingegen auch passieren kann das ein update das bestehende hacky-system aus dem tritt bringt, siehe aktuell den zwischenschritt von der caterina. desweiteren finde ich gut, das du es als hobby siehst, da ist dann evtl. weniger stress, als wenn du es produktiv brauchst um damit geld zu verdienen, also deine zeit daran auch geld ist welches dir bei einem murks eben nicht zukommt.

Ig und viel spaß sowie erfolg damit

p.s. gut das du dich -vorher- belesen hast, erspart auch stress 😊

Beitrag von „Mando“ vom 17. Juni 2020, 09:19

Moin zusammen,

nachdem ich mir jetzt noch mal diverse Hardware angesehen habe - ich kann keine QV-Listen mehr sehen und die ASUS Homepage funktioniert auf deutsch teilweise nicht ganz - sind es die folgenden Komponenten geworden.

Mainboard: Asus ROG STRIX Z390-F GAMING Z390

CPU: Intel Core i5-9600K

Grafikkarte: Sapphire Pulse Vega 56

WLAN / Bluetooth: Fenvi T919

Und drum rum:

Gehäuse: Fractal D. Define 7 Solid

Netzteil: be quiet! Pure Power 11 700W

RAM: 3200-16 Ripjaws V

MAC SSD 1TB Viper VPN100 M.2 PAT

WIN SSD 512GB Viper VPN100 M.2 PAT

CPU Lüfter: Alpenföhn Brocken 3

Gründe für den Wechsel:

Zum einen Geld - über Cashback bei ASUS und Cyberdingiwoche bei Alternate komme ich gut 150€ günstiger weg als mit Z490/I5-10400.

Zum anderen sind einfach mehr Hackis auf Z390 unterwegs und ich hoffe das ich bei Problemen - mit euch zusammen - schneller eine Lösung finden werde.

Auch wenn die Unterschiede Z390 zu Z490 anscheinend nicht so gravierend sind. Aber der Teufel steckt ja gerne im Detail, und ich habe mit Sicherheit nicht alle Details verstanden

Hardware ist bestellt, sollte am Wochenende da sein. Die Fenvi vermutlich noch nicht, die ist gerade in der Luft und hängt dann vermutlich noch gefühlte 4 Wochen beim deutschen Zoll...

Fragen meinerseits:

1: Spricht was dagegen, wenn ich einen WIP mache?

Da habe ich hier im Forum noch keine richtige "Linie" für mich erkennen können.

Mache ich bei meinen Modellbaukram auch gerne. Zum einen weil man da noch die ein oder andere Anregung bekommt, aber vor allem weil andere da auch was für sich mitnehmen können.

2: Wenn die Fenvi Karte wirklich deutlich später kommt, kann ich den Hacki installieren und die Karte später dazu packen?

Oder sollte die ganze, später verwendete Hardware von Anfang an drin sein.

Ja, ich werde mich erst mit Apple ID anmelden, wenn die Karte drin ist und läuft.

Bin doch eher der ungeduldige Typ 🙄

Beitrag von „g-force“ vom 17. Juni 2020, 10:22

Auch von mir ein Herzliches Willkommen im Forum!

Was ist denn damit gemeint?

[Zitat von Mando](#)

1: Spricht was dagegen, wenn ich einen WIP mache?

Zu 2.) Du kannst den Hackintosh auch erst ohne die GraKa aufsetzen.

Beitrag von „stere00typ“ vom 17. Juni 2020, 10:50

Moin,

ich denke du hast gute Komponenten gewählt um schnellen erfolg zu erzielen. Ich persönlich habe ein Asus Prime Z390a , das versteht sich super mit MacOS inkl. Thunderbolt 3 über eine Karte + Header. Ich möchte mich da [al6042](#) anschließen,.. wie wäre denn die Kombi aus Z390a und i9 9900K ? Da findet man viele Beiträge zu, ist eine bewährte Kombi, du sparst ein bisschen Geld ggf. und hast trotzdem 8Cores 16 Threads. Und dann kannst du ja auch erstmal mit der internen iGPU anfangen und später eine GraKa zufügen. So habe ich das auch gemacht... eine unterstützte RX580 hier im Forum rausgesucht, gekauft, in den Hackintosh... lief.. sofort..

Ich wünsche dir auf jeden Fall viel Erfolg und halt uns auf dem laufenden !

Beitrag von „Erdenwind Inc.“ vom 17. Juni 2020, 20:45

Schade...ich hätte dir das designare z390 von Gigabyte empfohlen. Solide, und hat einwandfreien Support hier (@jimsalabim)und läuft tadellos mit onboard Thunderbolt 3 Port. Hatte selbst das z390-A und war so garnicht zufrieden.

Beitrag von „Mando“ vom 19. Juni 2020, 07:08

[g-force](#)

WIP = Work in Progress

Sprich eine Beschreibung was ich ich mache und wie, warum und was ich mir dabei gedacht habe.

[stere00typ](#) Erdenwind Inc.

Mit dem Designare und i9 Prozessoren hatte ich auch geliebäugelt.

Ich habe keine Thunderbolt Geräte und ich brauch die mehr Kerne / höherer Takt einfach nicht.

Netzteil und CPU Lüfter würden aber auch mit nem i9-9000k klar kommen...

Aber wie ist das nun:

Kann ich den Hacki ohne die Fenvi WLAN/Bluetooth Karte aufsetzen und später einbauen?

Oder sollte lieber warten bis sie da ist?

Beitrag von „DSM2“ vom 19. Juni 2020, 08:04

Nichts für ungut aber warum empfiehlt ihr einen 9900K wenn der 10700K deutlich günstiger, schneller und aktueller ist?



Bezüglich Fenvi: Diese kannst auch später einbauen...

Beitrag von „Erdenwind Inc.“ vom 19. Juni 2020, 18:02

keine Empfehlung DSM2. Damit und vielen anderen nicht ganz aktuellen Prozessoren laufen halt die meisten Maschinen hier. Die Z490er Plattformen fangen ja grad erst an. Muss aber jeder selbst wissen. Klar ist da mehr fürs Geld aber marginal nur die Leistung. Und gebrauchte i9 er gibbet ja auch schon günstig. Letzendlich machen die meisten Leute meistens Kompromisse zwischen Leistung und Kosten. Ich würde wenn neu Bau dann direkt zum Z490er Pendant greifen. Oder wie du falls derartig Leistung gebraucht wird zu deiner Plattform greifen. Aber nicht jeder will soviel Geld hinlegen. Also wieder Kompromisse.

Beitrag von „DSM2“ vom 19. Juni 2020, 18:07

Naja die meisten wollen ja dann doch neue Hardware kaufen und ein Z490 ist keinesfalls teurer wenn man darauf aus ist den 9900K zu schlagen.

Der Z490 Build der bald von mir kommt wird auch "nur" mit einem 10700K sein, ist aber völlig ausreichend und wird eine besondere Geschichte werden...

Dauert auch nicht mehr sehr lange bis ich das Bautagebuch schreibe, Maschine ist ja schon lange in Betrieb...

Beitrag von „Erdenwind Inc.“ vom 19. Juni 2020, 18:57

Jo klasse das werd ich mir mal anschauen da ich eventuell eine zweite Maschine hochziehen will. Bei meinem I9 er gibt es nichts mehr zu machen das Teil läuft und läuft

dank [JimSalabim](#) s Arbeit hier.

Beitrag von „Mando“ vom 19. Juni 2020, 20:36

Also mit der Hardware Auswahl, bin ich wie weiter oben beschrieben ja durch.

Titel habe ich geändert.

Und entgegen der Ankündigungen zur Lieferung, hat Alternate heute schon geliefert.

Sprich ich fange jetzt mit dem Zusammenbau an.

Dann WIN10 auf die eine SSD installieren.

Hardware durch testen, insb. Grafikkarte, die ist gebraucht.

Mit der Configuration in OpenCore bin ich so gut wie fertig, denke den Rest bekomme ich hin, während Windows installiert.

Ich bin gespannt...

Beitrag von „Mando“ vom 21. Juni 2020, 10:32

Moin,

ich mach es kurz: es läuft, quasi OOB, alles.

Längere Fassung:

Hardware zusammen geschraubt

WIN10 auf die kleinere SSD installiert.

Diverse Benchmarks usw. laufen lassen, vor allem um die gebrauchte GraKa zu stressen.

-> Hardware i.O.

Während der Win Installation, die Open Core Einstellungen fertig gemacht.

Windows SSD ausgebaut.

Dann hatte ich ein großes Problem: Rechner wollte nicht vom OC Boot [/Install Stick](#) booten

Habe nach ner Stunde genervt aufgegeben und bin dann ins Bett.

Lösung: Problem saß vor dem Rechner: ich hatte die Ordner "boot" und "oc" direkt auf /EFI kopiert und nicht in den Ordner EFI.

Danach lief die Installation ohne Probleme vom USB-C Port aus durch.

Ich habe mich strikt an den OpenCore Guide gehalten und bisher noch keine weiteren Einstellung / Anpassungen gemacht.

Was geht nicht:

WLAN / Bluetooth, Continuity: Die Fenvie Karte ist seit ner Woche im Flugzeug und guckt sich die Welt an.

Spricht die Hardware fehlt mir noch.

Am Frontpanel des Rechners, gehen zwei USB 2.0 nicht.
Alle anderen USB Ports am Mainboard und Frontpanel gehen.

USB-Mapping mache ich, wenn die Fenvi Karte da ist.

Nach einem Reboot von MacOS aus, hängt das Bios im "Post Safe F1" - von WIN aus alles i.O.

Was geht:

Sleep und aufwachen: Sowohl automatisch als auch manuell in Ruhezustand schicken funktioniert.

Aufwachen über Maus und Tastatur (beide Kabelgebunden)

LAN, wie man sieht, ich schreibe das gerade vom Hacki.

Sound:

Mangels Anlage kann ich nicht sagen, ob der optische Ausgang oder das 7.1 Gedöns geht. Brauche ich aber auch nicht.

Was ich brauche und haben wollte läuft.

Am Mainbord direkt Stereo Ausgang, am Frontpanel Kopfhörer und Mikrofon.

Stecke ich am Frontpanel den Kopfhörer ein, wird auch automatisch umgestellt.

Was ist zu tun:

Den Guide in Sachen Post Install abarbeiten.

Warten bis die Fenvi1 Karte kommt, dann USB Mapping, Continuity, Apple ID usw.

Mal gucken, ob ich das mit dem Post Safe weg bekommen - das scheint in Verbindung Asus Z390 öfter Probleme zu machen.

Und ich muss mich endlich mal entscheiden, welche Monitore ich nehme. Blöd, dass es hier keinen Händler gibt, wo ich mir die Dinge mal ansehen kann.

[g-force](#) Magst du das hier in einen anderen Bereich des Forums verschieben? Danke unter OpenCore -> Anleitungen und Builds ist er besser aufgehoben. Danke!